

# Das virtuelle Touriseum

Multimediale Rundgänge im Internet ermöglichen völlig neue Einblicke in die Museen.

Von dieser Grundidee waren die MitarbeiterInnen des Landesmuseums für Tourismus überzeugt und haben gemeinsam mit der Südtiroler Firma „3D-Pixel“ am Computer einen Rundgang durch das Museum verwirklicht, der auf der Museumswebseite ([www.touriseum.it](http://www.touriseum.it)) zu finden ist. Der Großteil der Ausstellungsräume des Landesmuseums für Tourismus sowie das Südtirol-Spiel können in den verschiedensten Perspektiven aus 360 Grad

betrachtet und die Spezialeffekte an den verschiedenen Stationen nachgespielt werden.

Virtuelle Museumsrundgänge gibt es bereits einige, doch zumeist wird nur ein relativ kleiner Bereich des Museums gezeigt oder die Objekte im Museum eignen sich nicht dazu, multimedial präsentiert zu werden. Da das Touriseum ein Erlebnismuseum ist, das bereits seine BesucherInnen vor Ort mit vielen Interaktionsmöglichkeiten und Spezialeffekten überrascht, kann auch im Internet eine breite Palette der multimedialen Technik ausgeschöpft werden: Man kann sich über Andreas Hofer im Puppenspiel amüsieren, die Flipperkugel durch das knapp zehn Meter lange Südtirol-Spiel jagen, sich von einem vortragenen Gedicht inspirieren oder die Peitsche des Kutschers im strömenden Regen knallen lassen.

Das multimediale „Storytelling“, das im Touriseum bereits im realen Parcours Anwendung findet, wird im Internet also übergangslos fortgesetzt. Gerade dadurch unterscheidet sich der virtuelle Rundgang des Touriseum von anderen „virtualisierten“ Museen: Der Internetuser trifft auf dieselben Effekte und Interaktionen,

die er auch als Besucher im Museum benutzen kann. Die Museumsmacher haben im Internet zwar nicht den gesamten Parcours, aber doch einen großen Teil davon virtualisiert. So kann sich der User zuhause einen umfassenden Überblick über das Museum verschaffen.

Viele Internetauftritte von Museen haben zwar 360-Grad-Rundblicke integriert, doch zeigen diese meist nur einen verschwindend geringen Teil des Museums und sind zudem oft nur statisch. Das Touriseum hat versucht, bei seinem virtuellen Rundgang den Spagat zwischen der Vermittlung von hintergründiger Information und dem Wecken von Neugier zu schaffen. Genau in diesem Spannungsfeld kann das Medium Internet in Bezug auf die Museen gesehen werden: Es bietet eine Flut von Impulsen und Informationen und genau deshalb ist es kaum in der Lage, die traditionellen Kultureinrichtungen zu ersetzen. ■

## INFORMATIONEN

Landesabteilung Museen  
Bozner Straße 59, 39057 Frangart/ Eppan  
Tel. 0471 63 12 33  
[museen@provinz.bz.it](mailto:museen@provinz.bz.it)  
[www.provinz.bz.it/museen](http://www.provinz.bz.it/museen)



## Eine Nacht für alle Sinne...

Sieben Bozner Museen laden am 26. November zur Langen Nacht der Museen.

Eine Entdeckungsreise ins Mittelalter auf Schloss Runkelstein, Liebesgaben im Stadtmuseum, urgeschichtliche Klangerlebnisse im Archäologiemuseum, Giacomo Casanova im Merkantilmuseum, „schulische Gustostückerl“ im Schulmuseum, Kunst-Performances im Museion, feurige Flamenco-Rhythmen im Naturmuseum: Neun Stunden lang – von 16 bis 1 Uhr morgens – bieten diese sieben Bozner Museen am 26. November bei freiem Eintritt ein attraktives Programm für Jung und Alt. Bis 20 Uhr sind die Ver-

anstaltungen speziell auf Familien abgestimmt. Ab Mitternacht laden alle Museen zum After.Night.Clubbing in das Museion.

Kostenlose Shuttlebusse verkehren zwischen dem Stadtzentrum und Schloss Runkelstein. Das genaue Programm gibt es im Internet unter [www.langenacht.it](http://www.langenacht.it) sowie in der Broschüre „Lange Nacht der Bozner Museen“, die in allen beteiligten Museen zum Mitnehmen ausliegt. Die Initiative wird von der Stiftung Südtiroler Sparkasse unterstützt. ■

Die **Lange Nacht** der **Bozner Museen**

Freitag **26. 11. 2010**  
16-01 Uhr

## INFORMATIONEN

[www.langenacht.it](http://www.langenacht.it)